

Lenz-Weinpost

Handwerkliches und Wissenswertes vom Bio-Weingut Lenz

Ausgabe 42 • Oktober 2021

Liebe Weinfreunde und Geniesser

«Glück ist loslassen können und sich auf Neues einzulassen: also Freiheit.» RL

Ja, wir geben es zu: der **Hagelsturm** am frühen Morgen vom 13. Juli hat das Fass zum Überlaufen gebracht! Denn nach den **Frostschäden** Ende April, nach heftigen **Sturmwinden mit viel Regen** und endlosen **Blattnasszeiten** im Juni, stellte die Woche vom 13. Juli alles erlebte in den Schatten: ein extremer Hagelsturm und fünf nachfolgende Tage mit kontinuierlichem Regen...

Klimaveränderung pur!

Die Folgen waren für unsere Europäischen Traubensorten fatal: Obwohl die Trauben und die Blätter unter den Seitenhagelschutznetzen geschützt blieben, knickten diese Sorten wegen der endlosen Feuchtigkeit in diesen Tagen vollkommen ein. Der **Falsche Mehltau** vernichtete die Trauben von Müller-Thurgau, Pinot Noir, Merlot und Co fast komplett.

Nur unsere PIWIs widerstanden den millionenfachen Pilzangriffen!

Cal 32-7, Sauvignac, Sauvignier gris, Solaris, Divico, Seyval blanc, Léon Millot, Cabernet blanc, oder Cal 1-28 trotzten tapfer dem unwirklichen Schmuddelsommerwetter!



Dank den PIWIs schauen wir positiv in die Zukunft
So fassten wir im Juli einen zukunftsweisenenden Entschluss: alle Weingärten mit den anfälligen Europäersorten werden wir schneller als geplant durch pilzwiderstandsfähige Traubensorten ersetzt. Eine einmalige Chance:

Damit werden wir zum grössten PIWI-Weingut weltweit!

Die Wetterkapriolen hatten für den Jahrgang 2021 auch ihr positives: wegen den **kühlen Nächten im September** erfolgte die Traubenreife kontinuierlich langsam, was zu einer guten Aromabildung führte.

Somit dürfen wir uns auf reichhaltige Weine mit viel Typizität freuen!

Loslassen und Neues wagen: das begleitete uns das ganze Jahr hindurch. In **Chile** konnten wir den Betrieb an unseren langjährigen Geschäftspartner Ruedi Rüesch übergeben. Dank seiner Erfahrung wird er die **«Viña Chillan»** auf seine Art in die Zukunft führen. Und wir dürfen Ihnen noch unseren **letzten chilenischen Weinjahrgang 2020** präsentieren, ein Abschluss mit viel Tiefgang...

Durch das «Loslassen» in Chile erhalten wir eine **«Mehrzeit»** für unser kreatives Schaffen hier am Iselisberg. Diese Mehrzeit investieren wir in **Beratungen** für Weingüter, die auf Bio umstellen möchten. Parallel intensivieren wir unsere PIWI-Züchtungsarbeiten, und gehen das zukunftsweisende **SOLAWI-Weingarten Projekt** an.

Unsere erweiterten Verkaufstage, **ab Freitag 26. November** (siehe Einladung), stehen ganz im Zeichen «sich auf Neues einzulassen». Ab da präsentieren wir Ihnen die ersten **spannenden Vorböten** des anspruchsvollen Jahrgangs 2021: **Solaris**, M+M, Seyval blanc, oder Quarteto weiss. Aber auch Raritäten wie das **Meisterhandwerk 2020**, die gemischten Sätze, oder unsere erfrischenden **Schaumweine** stehen für Sie in unserer Winelounge zur Verkostung bereit.



Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie!

Ihr Weingut Lenz Team

Roland Lenz

Karin Lenz

Aktuelles

Aromaintensiv mit Leichtigkeit
Kleine Erträge dafür aromatische Beeren, das zeichnet den Jahrgang 2021 aus. Der sonnenreiche September mit seinen kühlen Nächten liess unsere Trauben doch noch reif werden. Dafür sind wir dankbar!
Mit rund **3 Wochen Verspätung** zu den Vorjahren, starteten wir Mitte September erfolgreich in eine rekordverdächtige Solarisernte.

Am Vollmondtag vom 21. September konnten wir wunderbar gesunde und reife Léon Millot und Maréchal Foch Trauben ablesen.



Mystische Vollmondlese am frühen Morgen...

Und so ging es mit dem PIWI- Jahrgang 2021 weiter: Cal 32-7, Regent, Rondo, Muscat bleu, Maréchal Foch, Muscaris, Johanniter, Divico, Gemischter Satz weiss und rot, GF 48-12, Sauvignac, Cabernet Jura, Cal 1-28, Prior, Laurot, Santin Noir, Sauvignier gris, Cal 1-36, Cabernet blanc...

Die Erntemengen in der Hagelzone waren sehr unterschiedlich **von nur 10% bis Normalertrag**... Dank den moderaten Zuckernwerten wird sich dieser Weinjahrgang **durch Frische und Leichtigkeit auszeichnen**.



Mit Fredi Strasse begutachten wir unsere Sortierung. So überleben unsere vielen Kleintiere...

Die **Weissweine** werden aromatischer und lebendiger ausfallen als in den Vorjahren. Die Entwicklung der **Rotweine** ist noch offen. Toll war, dass wir alle roten Traubensorten **vollkommen gesund** ernten durften und wir uns so bei den Maischegärungen viel Zeit lassen konnten. Das lässt auf charaktervolle Rotweine hoffen...



Schonendes Einmaischen macht Spass!

Konstant an der Spitze!

Da im Jahr 2020, coronabedingt, der Schweizer Bioweinpreis nicht durchgeführt werden konnte, überraschte und erfreute in

diesem Jahr die angemeldete Zahl von über 450 Weinen von 90 Produzenten.

In einer Blindverkostung nach OIV-Standard im 100-Punkte-System unterzogen 70 Juroren die Weine einer eingehenden Prüfung. Mit 4 x Gold und 3x Silber schnitten wir als zweitbestes Weingut ab, was uns Stolz macht:

Unter der Kategorie PIWI-REBSORTEN ROT gewann unser **Meisterhandwerk** Gold.

Unter der Kategorie CUVÉE WEISS gewann unsere **Weisse Revolte** Gold.

Unter der Kategorie CUVÉE ROT gewann unser **Voilà** Gold.

Unter der Kategorie PIWI ROT gewann unser **Divico** Gold.

Unter der Kategorie PIWI-REBSORTEN ROT gewann unser **Naturrot** Silber.

Unter der Kategorie CUVÉE WEISS gewann unsere **Generation D weiss** Silber.

Unter der Kategorie ROSÉ, BLANC DE NOIR UND SCHAUMWEIN gewann unser **Secco weiss** (der Prickelnde) Silber.

Start von SOLAWI

Im November 2021 starten wir in unser SOLAWI Projekt: **Solidarische Landwirtschaft im Weingarten der Zukunft**. Zusammen mit Konsumentinnen und Konsumenten werden wir im Fahrhof eine Hangparzelle mit rund 7000m² Fläche in einen Permakultur – Weingarten verwandeln. Eine lebendige, verantwortungsvolle Landwirtschaft steht im Zentrum. Es soll **eine Lebensgemeinschaft zwischen Menschen, Tieren, Pflanzen und lebendigem Boden entstehen**. Aus dieser Partnerschaft heraus werden wir reichhaltige Nahrungs- und Genussmittel produzieren. Falls Sie sich angesprochen fühlen und noch mitgestalten möchten, finden Sie weitere Infos auf unserer Webseite. Remo Rätz ist Ihr Ansprechpartner.



Die Schafe geniessen das SOLAWI - Idyll

Austritt aus BioSuisse Verband

Nachdem sich rund 70% der Delegierten des BioSuisse Verbandes gegen die Trinkwasser Initiative ausgesprochen hatten, mussten wir uns ernsthaft überlegen, ob wir diesen Verband weiter unterstützen möchten. Aus unserer Überzeugung heraus hätten **die Anliegen**

der Trinkwasser Initiative genau der DNA von BioSuisse entsprochen.

So haben wir uns entschlossen per 31. Dezember 2021 aus diesem Verband **auszutreten, um uns auf die biodynamische Anbauweise zu konzentrieren.**



Auslauben als Teamarbeit

Zertifizierung durch bio.inspecta

Als Bioweingut Lenz werden wir unsere **Pionierrolle** für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Landwirtschaft noch kompromissloser weiterentwickeln. Einerseits durch unsere Eigenlabels, wie das **Biodiversitätslabel** oder das **Pestizidlabel**. Andererseits werden wir uns weiterhin als biodynamisches Weingut zertifizieren lassen. Dafür werden wir durch die **bio.inspecta ag** jährlich kontrolliert: als Basis müssen wir den **ÖLN**, den Ökologischen Leistungsnachweis erbringen. Danach werden wir überprüft, ob wir nach Schweizer **Bundesbioverordnung** produzieren. Diese korrespondiert mit der EU-Bioverordnung. Dann wird kontrolliert, ob wir die **BioSuisse Richtlinien** erfüllen, da diese als Basis für das Erfüllen der Demeter Richtlinien gelten. Ist das in Ordnung, wird das Einhalten der Demeter Richtlinien überprüft. Haben wir auch das geschafft, erhalten wir das **Demeter Label**. Die bio.inspecta kontrolliert zugleich, ob wir die Richtlinien von **Delinat** einhalten, die wir als einziges Bioweingut in der Schweiz erfüllen. **Übrigens:** Eine solch umfassende Biokontrolle dauert rund 5 Stunden und kostet uns rund CHF 2000.-.

Kreuzzüchtungen

«Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind» (Albert Einstein)

Klimaschonender Weinbau

Der Winzer kann durch zwei Faktoren seinen CO₂ Ausstoss stark mindern: durch den Einsatz von wiederverwendbarem **Leichtglas**, also Weinflaschen, die zwischen 380g und 420g wiegen, und durch den Anbau von **robusten Traubensorten (PIWIs)**.

Deswegen intensivieren wir unsere Züchtungsarbeiten zusammen mit dem **Blattnerinstitut für Rebenzüchtung und der Rebschule Borioli weiter!** Das extreme Mehltaujahr 2021 hat die natürliche Selektion un-

serer Neuzüchtungen in unseren Muttergärten begünstigt. Von den rund 700 verschiedenen Traubensorten, die auf vier Muttergärten verteilt sind, **stechen 12 mehrfachresistente PIWIs heraus.**



Jüngster Muttergarten am Hüttwilsersee

Diese neuen **Kreuzzüchtungen** stehen kerngesund da, ganz ohne Hilfsstoffeinsatz, und sind vollbehangen mit **delikat**en Trauben! Die **Mikrovinifikation** der Trauben wird nun aufzeigen, mit welchen Sorten wir die ersten grösseren Weingärten anlegen werden. Dafür werden wir in den kommenden zwei Wintern rund **18000 Reben roden**, unsere letzten traditionellen Europäersorten...



Valentin Blattner und Philipp Borioli im Samenfeld Zentral steht nun die **wissenschaftliche Bonitierung dieser neuen PIWIs an**, sei es im Samenfeld, Muttergarten oder als Jungwein. Das sind interessante und intensive Arbeiten, die viel Erfahrung und finanziellen Background erfordern. Obwohl die Kosten dafür mittlerweile in die Hunderttausende von Franken gehen, stehen wir **finanziell weiterhin unabhängig auf eigenen Füßen!**

Biodiversität

Florfliegen sind vielseitige Nützlinge

Florfliegen der Gattung *Chrysoperla*, wie auch fast alle Larven dieser Familie, ernähren sich **räuberisch und erbeuten kleinere Insekten wie Blattläuse und Milben.**



Eine ausgewachsene Florfliege.

Innerhalb ihres Lebens fressen sowohl die Larven als auch die Imagines eine grosse Zahl an Beutetieren. Als wichtige Nützlinge werden sie heute sogar gezüchtet.

Ackerschachtelhalm (von David Zähler)

Der Ackerschachtelhalm gehört zu den Schachtelalmgewächsen. Er bevorzugt lehmigen, tonhaltigen Boden, der leicht sauer bis neutral ist. Am weitesten verbreitet ist der Ackerschachtelhalm in der gemässigten Zone der nördlichen Halbkugel. Ackerschachtelhalm ist **mehrfährig** und kann bis zu 50 cm hoch werden. Seine Triebe ähneln einem Tannenwedel. Die feinen Blätter des Ackerschachtelhalms sind quirlständig angeordnet.



Ackerschachtelhalm kann als **Pflanzenstärkungsmittel** verwendet werden. Dabei wird er entweder als **Jauche oder als Tee** verwendet. Der wichtigste Bestandteil ist Kieselsäure. **Kieselsäure** stärkt das Blattgewebe und die Zellwände der Pflanze, dadurch haben es besonders Pilze schwer, die gestärkten Pflanzen zu befallen. Die Jauche wirkt gegen Blattläuse, der Tee gegen den Falschen Mehltau oder Rost an Obstgehölz und Reben.

Weiterentwicklungen...

Die Ausdehnung unserer Weingärten und Mischkulturen haben bereits letztes Jahr zu akuter Platznot in der Kelterung und Lagerhaltung geführt. So sind wir überglücklich, den **Lageranbau** pünktlich vor der Weinlese fertig gestellt zu haben.



Neu findet darin die **Trocknung** unserer Früchte, das **Abbeeren und Sortieren** der Trauben, sowie das Einlagern von **Leergut, Vollgut oder grösseren Eichenfässern statt**. Übrigens wurde für den Keller im Erdreich belebter Beton verwendet: www.pneumatit.ch

Reife Teamleistung:

2021 wird uns allen als das «Jahr ohne richtigen Sommer» in Erinnerung bleiben. Ein Jahr zum vergessen?

Stopp, nicht ganz! Dank den vielen Niederschlägen und moderaten Temperaturen konnten unsere rund 15000 **Jungreben** wunderbar fassfassen und sich prächtig entwickeln!



Eine Woche nach dem Hagelsturm: die Sonne lacht kurz vom Himmel, was uns unglaublich freut...

Einmal mehr durften wir erleben, was es heisst, in einem harmonischen Team eingebettet zu sein. Stimmt der **«Teamegeist»**, ist regnerisches Wetter nur noch halb so schlimm... **Ein richtiges Privileg!**

Geheimtipp

Fehlt Ihnen noch der Wein, um einen wunderbaren Winterabend ausklingen zu lassen? Unsere **«Generation D in Rot»** belebt das Philosophieren und Entspannen aufs genialste. Probieren Sie es aus!

Agenda

November 2021	Start SOLAWI
Ab 26. November	Erweiterte Verkaufstage
7. / 8. Dezember	Praktikertage
30. April / 1. Mai	Tage der offenen Kellertüren

Lebensweisheit zum Wandel



Immer mit der Ruhe... und dafür mit Horn!

Wir haben die Natur von unseren Eltern geerbt. Wir haben sie aber auch von unseren Kindern geliehen. Richard von Weizsäcker

Impressum

Inhalt und Herausgeber

Roland und Karin Lenz
052 746 13 86

www.weingut-lenz.ch - info@weingut-lenz.ch